

Lektion 9

5_01

Übung 11

1

Beispiel

Mann 1: Darf man im Hof grillen?

Mann 2: Ich möchte gern wissen, ob man im Hof grillen darf.

Frau: Ich möchte gern wissen, ob man im Hof grillen darf.

Und jetzt Sie!

2

Mann: Müssen die Bewohner das Stiegenhaus selber putzen?

Frau: Ich möchte gern wissen, ob die Bewohner das Stiegenhaus selber putzen müssen.

3

Mann: Darf man ein Haustier haben?

Frau: Ich möchte gern wissen, ob man ein Haustier haben darf.

4

Mann: Gibt es eine Tiefgarage?

Frau: Ich möchte gern wissen, ob es eine Tiefgarage gibt.

5_02

5

Beispiel

Mann 1: Welche Geräte repariert die Firma?

Mann 2: Können Sie mir sagen, welche Geräte die Firma repariert?

Frau: Können Sie mir sagen, welche Geräte die Firma repariert?

Und jetzt Sie!

6

Mann: Wo kann man die Fahrräder abstellen?

Frau: Können Sie mir sagen, wo man die Fahrräder abstellen kann?

7

Mann: Wie sind die Regeln zur Mülltrennung?

Frau: Können Sie mir sagen, wie die Regeln zur Mülltrennung sind?

8

Mann: Wie oft ist die Trinkwasser-Untersuchung?

Frau: Können Sie mir sagen, wie oft die Trinkwasser-Untersuchung ist?

5_03

Übung 12a

1 Sohn – Söhne 2 offen – öffnen

3 Schloss – Schlösser 4 groß – größer

5 Loch – Löcher 6 Koch – Köche

7 Tochter – Töchter 8 Ofen – Öfen

9 Hof – Höfe

5_04

Übung 12b

1 Notfall 2 schön

3 Stockwerk 4 können

5 öffentlich 6 Bewohner

7 blockieren 8 persönlich

5_05

Übung 12c

1 Mein Sonntag war so schön!

2 Die Mülltonnen stehen im Hof.

3 Er hat einen Sohn und zwei Töchter.

4 Das Wohnhaus hat vier Stockwerke.

5 Können Sie das Fenster öffnen? Es ist so hoch.

6 Ich habe persönlich mit Herrn Hofer gesprochen.



Audiotraining Phonetiktutor

AT 01

o – Hof – rot – Rosen

Bei uns im Hof gibt es rote Rosen.

AT 02

o – Donnerstag – kommt – Post

Am Donnerstag kommt keine Post.

AT 03

ö – Möbel – gehören – Söhne

Die Möbel gehören meinen Söhnen.

AT 04

ö – können – Töpfe – Löffel

Können Sie bitte Töpfe und Löffel mitbringen?

AT 05

Beispiel

Frau am Sonntag im Hof grillen
Mann Wollen wir am Sonntag im Hof grillen?
Können wir am Sonntag im Hof grillen?
Frau Wollen wir am Sonntag im Hof grillen?
Können wir am Sonntag im Hof grillen?

Und jetzt Sie!

diese schöne Wohnung mieten
Wollen wir diese schöne Wohnung mieten?
Können wir diese schöne Wohnung mieten?

uns morgen persönlich treffen
Wollen wir uns morgen persönlich treffen?
Können wir uns morgen persönlich treffen?

das größere Zimmer nehmen
Wollen wir das größere Zimmer nehmen?
Können wir das größere Zimmer nehmen?

die Fenster dort oben öffnen
Wollen wir die Fenster dort oben öffnen?
Können wir die Fenster dort oben öffnen?

5_06

Übung 14

1

Frau Azizi: Frau Binder, wohin wollen Sie denn?
Frau Binder: Na, ich muss doch mit dem Hund rausgehen.
Frau Azizi: Das ist heute sehr gefährlich. Es schneit. Soll ich das vielleicht machen?
Frau Binder: Wirklich, Frau Azizi?
Frau Azizi: Natürlich, ich mache das gern.
Frau Binder: Vielen Dank! Das ist sehr nett.

5_07

2

Frau Gruber: Oh nein, wie komme ich denn jetzt in den 5. Stock?
Herr Asadian: Grüß Gott, Frau Gruber. Ist der Lift schon wieder kaputt?
Frau Gruber: Ja.
Herr Asadian: Einen Moment, ich helfe Ihnen. Ich nehme den Kinderwagen und Sie tragen Ihr Kind und die Tasche. Geht das?
Frau Gruber: Ja. Das ist sehr freundlich von Ihnen, Herr Asadian.

5_08

3

János: Entschuldigung, Herr Hussein.
Herr Hussein: Guten Morgen, János. Was ist denn passiert?
János: Ich habe verschlafen und mein Zug fährt gleich.
Herr Hussein: Soll ich dich mitnehmen?
János: Danke, es geht schon. Mit dem Auto ist man auch nicht schneller.

5_09

4

Aisha Grüß Gott, Herr Gumpinger.
Herr Gumpinger: Hallo, Aisha.
Aisha Wollen Sie jetzt einkaufen gehen? Soll ich das vielleicht für Sie machen?
Herr Gumpinger: Vielen Dank, aber ich schaffe das schon. Es geht mir ja schon viel besser. Und ich brauche ein bisschen Bewegung und frische Luft.
Aisha Ich mache das wirklich gern.
Herr Gumpinger: Ich weiß. Aber unten warten sicher schon deine Freundinnen. Macht euch einen schönen Nachmittag.

5_10

Übung 20b

1

Frau: Herr Navratil, ich habe eine Bitte.
Herr Navratil: Worum geht es denn?
Frau: Können Sie bitte die Biomülltonne richtig zumachen? Sie stinkt ziemlich. Und das zieht in meine Küche, wenn ich das Fenster aufmache.
Herr Navratil: Entschuldigung, das war keine Absicht. Ich passe ab jetzt besser auf.
Frau: Vielen Dank.

2

Frau Böck: Hallo, Kinder, kommt bitte einmal her.
Kind: Ja, Frau Böck?
Frau Böck: Wisst ihr, ich habe ein Problem. Ich bin heute in der Früh um acht von der Arbeit heimgekommen

und wollte eigentlich schlafen. Ihr habt mich aber gerade aufgeweckt. Könnt ihr bitte woanders hingehen und spielen?

Kind: Tut uns leid. Das haben wir nicht gewusst. Wir gehen auf den Spielplatz.

Frau Böck: Das ist nett. Ich danke euch.
3

Frau 1: Frau Li, ich habe eine Bitte.

Frau Li: Ja, wie kann ich Ihnen helfen?

Frau 1: Ihr Fahrrad steht da nicht so gut. Ich komme mit meinem Rollstuhl schlecht durch. Können Sie es vielleicht woanders hinstellen? Im Hof ist ja ein Fahrradständer. Das wäre sehr freundlich.

Frau Li: Kein Problem, das mache ich gern.

Lektion 10

5_11

Übung 3a und b

Selim: Hallo Liam, da ist der Selim. Du, stell dir vor, ich habe eine Einladung zum Gespräch von der Firma Maier bekommen. Ich bin total nervös und habe gehofft, dass du mir ein paar Tipps geben kannst. Du hast ja viel mehr Erfahrung mit Bewerbungsgesprächen als ich. Rufst du mich an?

Liam: Hi Selim. Schade, jetzt bist DU nicht da. Na, wir können ja später noch telefonieren. Ich geb' dir schon einmal ein paar Tipps für die Vorbereitung: Wenn du Informationen über die Firma hast, ist das ein Pluspunkt. Die fragen manchmal so Sachen wie „Was wissen Sie über unsere Firma?“ Deine Gesprächspartner sollen sehen, dass du dich für die Firma interessierst. Am besten notierst du auch, was du über dich und deine Arbeitserfahrungen erzählen willst. Du kannst eine Liste machen. Das ist praktisch und du vergisst nichts. Die Gesprächspartner sagen oft, dass man erst einmal einfach über sich erzählen soll. Dann ist es gut, wenn du Antworten vorbereitet hast und nicht lang nachdenken musst. Und zum Schluss das Wichtigste: Du musst unbedingt pünktlich sein. Fahr früh genug los und plan am besten extra Zeit für

Busverspätungen und so ein. Also, bis später.

5_12

Übung 4

- 1 du wolltest doch
- 2 es ist dringend
- 3 in den Park gehen
- 4 einen Tipp bekommen
- 5 mit dem Bus
- 6 ein Getränk gekauft



Audiotraining Phonetiktutor

AT 06

App bezahlen
Muss man für diese App bezahlen?
Laptop bestellen
Ich möchte einen Laptop bestellen.
Phillipp besuchen
Können wir Phillipp besuchen?

AT 07

Gut, danke.
Mir geht es sehr gut, danke.
Nicht dort
Er war nicht dort.
Kannst du
Kannst du mir bitte helfen?

AT 08

In den Park gehen
Ich möchte in den Park gehen.
Trinkgeld
Wir sollten ein Trinkgeld geben.
Zurückgehen
Können wir bitte zurückgehen?

AT 09

Sie hat einen guten Tipp bekommen.
Ich möchte im Internet Deutsch lernen.
Kannst du mir das Gepäck geben?
Ist der Typ beliebt?
Ich habe den Rock gestern gekauft.
Salat darf man immer essen.

AT 10

Beispiel

Frau: dir

Mann: mit dir

Frau: mit dir

Und jetzt Sie!

deinem Onkel
mit deinem Onkel

den Nachbarn
mit den Nachbarn

Dusche
mit Dusche

AT 11

Beispiel

Frau: Frühstück machen

Mann: Ich habe Frühstück gemacht.

Frau: Ich habe Frühstück gemacht.

Und jetzt Sie!

ein Geschenk kaufen
Ich habe ein Geschenk gekauft.

Musik hören
Ich habe Musik gehört.

den Rucksack packen
Ich habe den Rucksack gepackt.

5_13

Übung 12b

1

Beispiel

Frau: Du könntest dich wieder einmal rasieren.

Mann 1: Ich habe mich doch erst gestern rasiert.

Mann 2: Ich habe mich doch erst gestern rasiert.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Ich ärgere mich so sehr über meine Chefin.

Mann: Du hast dich doch erst gestern über sie geärgert.

3

Frau: Der Nachbar beschwert sich über den Lärm.

Mann: Er hat sich doch erst gestern über den Lärm beschwert.

4

Frau: Können wir uns nicht wieder einmal treffen?

Mann: Wir haben uns doch erst gestern getroffen.

5

Frau: Was ich mache? Johnny ist zu Besuch und wir unterhalten uns über Fußball.

Mann: Ihr habt euch doch erst gestern über Fußball unterhalten.

6

Frau: Evi und Niklas streiten sich schon wieder.

Mann: Sie haben sich doch erst gestern gestritten.

Lernfortschrittstest 5 (Lektionen 9 + 10)

5_14

Übung 8

Mann 1: Grüß Gott, Herr Rahmanian. Schön, dass Sie da sind. Haben Sie gut zu uns gefunden?

Mann 2: Ja, es war kein Problem.

Mann 1: Bitte kommen Sie rein. Darf ich Ihnen einen Kaffee oder ein Wasser anbieten?

Mann 2: Einen Kaffee nehme ich gern. Schwarz.

Mann 1: Gern. Einen Moment. ... Also, Herr Rahmanian, in Ihren Unterlagen habe ich gesehen, dass Sie gerade eine Ausbildung als Elektroniker machen. Darf ich fragen, warum Sie dann auch noch bei uns in der Tankstelle arbeiten möchten?

Mann 2: Ja, also, es ist so: Das Gehalt für Lehrlinge ist nicht sehr hoch. Zu wenig für Miete, Telefon, Strom und Lebensmittel. Ehrlich gesagt, brauche ich einfach mehr Geld.

Mann 1: Hm. Das verstehe ich. Aber das heißt, dass Sie nur am Abend und an Wochenenden arbeiten können, richtig?

Mann 2: Ja. Ich hoffe, dass das für Sie in Ordnung wäre. In der Anzeige steht, dass das möglich ist.

Mann 1: Ja, das ist kein Problem. Haben Sie denn Erfahrung im Verkauf?

Mann 2: Ja. Vor meiner Lehre habe ich schon in einem Getränkemarkt gearbeitet. Mein Chef war sehr zufrieden mit mir. Ich habe leider kein Arbeitszeugnis

bekommen, aber ich kann Ihnen seine Telefonnummer geben.

Mann 1: Danke, aber das ist nicht nötig. Ich glaube Ihnen. Und Sie sind sicher, dass Sie die Arbeit im Betrieb, die Schule und die Arbeit bei uns schaffen?

Mann 2: Ja, das glaube ich ganz sicher. Ich bin sehr fleißig.

Mann 1: Und Ihr Chef ist auch einverstanden, dass Sie einen Nebenjob haben? Sie wissen, dass Sie ihn fragen müssen, oder?

Mann 2: Oh, wirklich? Nein, das habe ich nicht gewusst. Aber er hat sicher nichts dagegen. Mein Chef ist total nett.

Mann 1: Sie sollten ihn auf jeden Fall informieren. Ich schlafe auch noch einmal eine Nacht darüber und dann telefonieren wir morgen noch einmal, ok? Danke, dass Sie gekommen sind, Herr Rahmanian.

Lektion 11

5_15

Übung 2b

A

Frau 1: Zahnarztordination Dr. Krug, grüß Gott.

Frau 2: Grüß Gott, da spricht Helena Albani. Ich hätte gern einen Termin bei Frau Dr. Krug. Am liebsten an einem Freitagvormittag. Ist das möglich?

Frau 1: Hm, einen Moment bitte. Ja: Haben Sie am 2. Juni um 8:30 Uhr Zeit?

Frau 2: Ja, das passt gut, danke.

Frau 1: Bitte sagen Sie mir noch Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum.

5_16

B

Frau: Ordination Dr. Schmalhofer, guten Tag.

Mann: Äh, grüß Gott. Ich brauche bitte dringend einen Termin bei Herrn Dr. Schmalhofer.

Frau: Sind Sie schon Patient bei uns?

Mann: Ja, Safar ist mein Name. Ich war letzte Woche da. Meine Ohrenschmerzen sind leider am Wochenende noch viel schlimmer geworden.

Frau: Oh, das tut mir leid. Einen Moment bitte. Ja, das geht: Kommen Sie bitte heute Nachmittag um 15 Uhr.

Mann: Danke, bis dann.

5_17

C

Mann: Friseursalon *Instyle*, leider kann gerade niemand antworten. Bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wir rufen gern zurück. Danke!

Frau: Grüß Gott, da spricht Gertrude Weiß. Ich muss den Termin am Mittwoch um 13 Uhr leider verschieben. Da habe ich leider doch keine Zeit. Geht es auch nächste Woche, vielleicht wieder am Mittwoch?

Es wäre nett, wenn Sie mich zurückrufen unter 0661-79876431. Danke, auf Wiederhören.

5_18

Übung 8

Arzt: Nehmen Sie Platz. Wie kann ich Ihnen helfen?

Patientin: Ich mache mir Sorgen um meine Gesundheit. Seit vierzehn Tagen bin ich verkühlt.

Arzt: Sie haben Schnupfen, oder? Das kann ich sehen.

Patientin: Ja, außerdem in der Früh Halsschmerzen, am Nachmittag bekomme ich fast jeden Tag Kopfschmerzen. Und in der Nacht muss ich immer husten. Ich kann gar nicht mehr schlafen.

Arzt: Was haben Sie dagegen gemacht?

Patientin: Na ja, ich habe immer wieder Schmerzmittel genommen, gegen das Kopfweh und viel Tee getrunken.

Arzt: Haben Sie sich auch einmal ein paar Tage ins Bett gelegt?

Patientin: Ins Bett legen? Das geht nicht, ich arbeite, ich habe Kinder und ich bin allein.

Arzt: Wer könnte Ihnen helfen? Ich glaube, Sie müssen sich einmal richtig ausrasten.

Patientin: Hm, das ist nicht so leicht. Vielleicht kann ich meinen Nachbarn bitten. Er könnte vielleicht die Kinder vom Kindergarten abholen.

Arzt: Das hört sich gut an. Oder Ihre Kinder gehen einmal zu Freunden. Es ist wichtig, dass Sie Ruhe haben und wieder gesund werden.

Patientin: Ja, ich verstehe schon ...

Arzt: Gut, dann untersuche ich Sie jetzt.
Bitte machen Sie den Mund weit auf
und sagen Sie Ahhhh.

Patientin: Ahhhh.

Arzt: Mmmh, ich kann sehen, dass da eine
Infektion ist. ... Bekommen Sie gut
Luft?

Patientin: Ja, eigentlich schon.

Arzt: Ich hör' Sie einmal ab: Aha, da höre
ich etwas. Ich verschreibe Ihnen
einen Hustensaft. Sie nehmen ihn
tagsüber, er löst den Schleim und Sie
können besser abhusten. In der Nacht
nehmen Sie eine Salbe. Mit ihr husten
Sie weniger und schlafen besser.
Hustentees sind auch gut. Wichtig ist
aber, dass Sie sich jetzt ausrasten.
Das habe ich ja schon gesagt. Ich
schreibe Sie bis nächsten Mittwoch
krank. Und für die Kinder holen Sie
sich Hilfe, ja?

Patientin: Das mache ich. Danke.

Arzt: Gute Besserung!

5_19

Übung 12

1

Beispiel

Frau: Worüber freust du dich?

Mann 1: Über das gute Wetter. Und du?
Worüber freust du dich?

Mann 2: Über das gute Wetter. Und du?
Worüber freust du dich?

Frau: Über meine Einser im Zeugnis.
Und jetzt Sie!

2

Frau: Wofür interessierst du dich?

Mann: Für Fußball. Und du? Wofür
interessierst du dich?

Frau: Für Volleyball.

3

Mann: Wovor hast du Angst?

Frau: Vor Hunden. Und du? Wovor hast du
Angst?

Mann: Vor dem Fliegen.

4

Frau: Worauf hast du Lust?

Mann: Auf eine Pizza. Und du? Worauf hast du
Lust?

Frau: Auf ein Curry mit Reis.

5

Mann: Woran denkst du?

Frau: An meine Arbeit. Und du? Woran denkst
du?

Mann: An das Fußballspiel morgen.

6

Frau: Worüber ärgerst du dich?

Mann: Über den Regen am Wochenende. Und
du? Worüber ärgerst du dich?

Frau: Über meinen Job.

5_20

Übung 14a

1 alt – Halt

2 aus – Haus

3 hin – in

4 hoffen – offen

5 Ort – Hort

6 haben – aber



Audiotraining Phonetiktutor

AT 12

habe – heute – Husten

Ich habe seit heute Nacht Husten.

Harald – hilft – Haushalt

Harald hilft gern im Haushalt.

AT 13

Ihre – Empfehlung

Was ist Ihre Empfehlung?

nehmen – Frühstück

Nehmen Sie die Tablette vor dem Frühstück.

Ruhe – aufstehen

Sie brauchen Ruhe und dürfen nicht aufstehen.

gehen – früher

Gehen Sie ein bisschen früher schlafen.

AT 14

Hallo!

Frohe Weihnachten!

Ich habe Hunger!

Erzähl mir alles!

Herr Hillinger sieht fern.

Sehen wir uns in der Früh?

Gute Fahrt!

AT 15

Beispiel

Frau: heute ausziehen

Mann: Zieht ihr heute aus?

Frau: Zieht ihr heute aus?

Und jetzt Sie!

heute einziehen

Zieht ihr heute ein?

im Herbst umziehen

Zieht ihr im Herbst um?

heute ausgehen

Geht ihr heute aus?

heimgehen

Geht ihr heim?

5_21

Übung 14b

- | | |
|--------------|---------------|
| 1 haben | 2 gehen |
| 3 Jahr | 4 stehen |
| 5 Hand | 6 Krankenhaus |
| 7 Empfehlung | 8 Herz |
| 9 ihr | 10 vorhaben |
| 11 umziehen | 12 Hausarzt |
| 13 kühlen | 14 nähen |
| 15 Ohr | |

Lektion 12

5_22

Übung 3a

- | | |
|-------------------|----------------------|
| 1 Bar – war | 2 Bier – wir |
| 3 Wein – Bein | 4 Wald – bald |
| 5 bitter – Wetter | 6 Westen – am besten |

5_23

Übung 3b

1

Frau: Wo ist das Wetter heute am besten?

Mann: Im Westen ist das Wetter am besten.

2

Frau: Magst du Schnee?

Mann: Ja. Ich mag es, wenn es im Winter draußen weiß ist.

3

Frau: Sollen wir heute einen Ausflug in die Berge machen?

Mann: Lieber nicht. In den Bergen ist es heute bewölkt und sehr windig.

4

Frau: Magst du den Herbst?

Mann: Ja, sehr. Ich liebe den Nebel im Wald und auf den Wiesen.

5

Frau: Ich möchte Sonne, Sonne, Sonne. Wo gibt es die?

Mann: In der Wüste. Dort ist es trocken und warm.

6

Frau: Wie war dein Urlaub am Meer?

Mann: Wunderbar. Der Himmel war blau und das Wasser war sauber.



Audiotraining Phonetiktutor

AT 16

wie – Wetter – Wochenende – werden

Wie soll das Wetter am Wochenende werden?

normalerweise – zweimal – Woche – schwimmen

Normalerweise gehe ich zweimal pro Woche schwimmen.

AT 17

bringe – lieber – bis – Busbahnhof

Ich bringe dich lieber bis zum Busbahnhof.

Barbara – bekommt – bald – Baby

Barbara bekommt bald ein Baby.

AT 18

wunderbar – Du bist wirklich wunderbar!

Wörterbuch – Ich brauche ein Wörterbuch.

bewölkt – Heute ist es wieder stark bewölkt.

Badewanne – Im Winter gehe ich gern in die warme Badewanne.

AT 19

Beispiel

Frau: der Bruder von Walter

Mann: Bist du der Bruder von Walter?

Frau: Bist du der Bruder von Walter?

Und jetzt Sie!

wieder schwanger

Bist du wieder schwanger?

am Mittwoch im Büro

Bist du am Mittwoch im Büro?

oben auf dem Berg gewesen
Bist du oben auf dem Berg gewesen?
zu Weihnachten bei deiner Schwester
Bist du zu Weihnachten bei deiner Schwester?
wirklich bei diesem Nebel gewandert
Bist du wirklich bei diesem Nebel gewandert?

5_24

Übung 6

1

Beispiel

Frau: Was meinst du: Welchen Pullover soll ich für das Festival anziehen?

Mann 1: Ich finde den grauen Pullover am besten.

Mann 2: Ich finde den grauen Pullover am besten.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Ich habe morgen ein Vorstellungsgespräch. Welche Schuhe soll ich anziehen?

Mann: Ich finde die schwarzen Schuhe am besten.

3

Frau: Was meinst du? Welche Hose soll ich am ersten Arbeitstag anziehen?

Mann: Ich finde die blaue Hose am besten.

4

Frau: Ich gehe heute Abend auf ein Konzert. Welches Kleid soll ich anziehen?

Mann: Ich finde das rote Kleid am besten.

5

Frau: Brrrr, so ein Regenwetter. Welche Jacke soll ich anziehen? Die oder die?

Mann: Ich finde die gelbe Jacke am besten.

6

Frau: Was meinst du: Welchen Mantel soll ich nehmen?

Mann: Ich finde den braunen Mantel am besten.

5_25

Übung 11a

Irene: Du, Rudi, wollen wir am Samstagabend was zusammen machen?

Rudi: Am Samstagabend? Ja, gern. Im Wetterbericht sagen sie, dass es am Wochenende regnet. Wie wäre es mit Theater oder Kino?

Irene: Filme kann man sich auch daheim anschauen. Ich kenne ein Krimitheater. Dort gibt es nur Krimistücke zu sehen. Das Theater ist total alt und klein. Man kann die Eintrittskarten nicht im Internet bestellen. Nur telefonisch reservieren oder an der Abendkasse kaufen. Soll ich da einmal anrufen und fragen, ob es noch Karten für die Vorstellung am Samstagabend gibt?

Rudi: Ja, mach das. Du, sollen wir uns am Nachmittag schon treffen? Erst auf einen Kaffee gehen, dann Theater?

Irene: Also, ich wollte mir am Nachmittag eigentlich das Schloss Neundling anschauen. Ich wohne jetzt schon drei Jahre da und war noch nie dort.

Rudi: Ich könnte mitkommen, wenn du magst.

Irene: Sehr gern. Ich wollte die Führung mitmachen. Dann frag' ich für uns beide, wann die stattfindet und was sie kostet, okay? Ich meld' mich dann später bei dir.

Rudi: Passt! Danke, dass du alles organisierst. Bis später.

5_26

Übung 11b

1

Fr. Schneider: Krimitheater, Elke Schneider, grüß Gott.

Irene: Grüß Gott, da spricht Gössler. Ich wollte fragen, ob es am Samstagabend noch Karten gibt.

Fr. Schneider: Nur noch Restkarten in den letzten Reihen.

Irene: Und was kosten die Karten?

Fr. Schneider: Unter der Woche kosten sie 20 Euro und am Wochenende ... Momenterl, ich muss nachschauen. Entschuldigung, aber ich bin neu da ... 25 Euro pro Person.

Irene: Gibt es eine Ermäßigung für Studierende und Lehrlinge?

Fr. Schneider: Moment, ... leider nein.

Irene: Könnten Sie dann bitte zwei Karten auf den Namen Irene Gössler reservieren?

Fr. Schneider: Ja, gern. Sie müssen die Karten 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abholen.

Irene: Ist gut. Ah ja, wann beginnt denn die Vorstellung?

Fr. Schneider: Um 20 Uhr.

Irene: Danke! Auf Wiederhören.

5_27

2

Grüß Gott und willkommen im Schloss Neundling! Im Moment ist unsere Besucher:inneninformation leider nicht besetzt. Das Schloss ist von Montag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro, für alle bis 25 Jahre gibt es 10 Prozent Ermäßigung. An Wochenenden und Feiertagen bieten wir jeweils um 10, 13 und 15 Uhr Führungen in deutscher und englischer Sprache an. Die Führungen kosten 5 Euro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Schloss Neundling. Vielen Dank für Ihren Anruf.

Lernfortschrittstest 6 (Lektionen 11 + 12)

5_28

Übung 7

1

Es ist Samstag, und wieder einmal heißt es: Heimspiel für Salzburg. Das bedeutet: Auf den Straßen und Autobahnen rund ums Stadion erwartet die Polizei viele Staus. Auch die S-Bahnen nach Taxham-Europark sind ab dem Nachmittag voll. Planen Sie für die Fahrt auf jeden Fall genug Zeit ein. Wohnen Sie in Salzburg? Dann ist unser Tipp für heute das Radl. Wolkenloser Himmel, Temperaturen bis 20 Grad, kein Stau – was will man mehr? Allen Fußballfans wünschen wir ein spannendes Spiel, jetzt mit Musik aus den 90ern ...

5_29

2

... und jetzt ein Hinweis für alle Zirkusfreunde: Der bekannte Zirkus Brokkoli ist in der Stadt. Die Vorstellungen finden täglich um 15 Uhr und 19 Uhr statt, in den 15-Uhr-Vorstellungen haben Kinder bis 11 Jahre freien Eintritt. Zusätzlich sind am Vormittag Vorstellungen für Schulklassen und Kindergärten möglich. Bei Interesse melden sich Lehrerinnen und Lehrer bitte bei Tino Ballarini unter ...

5_30

3

... und jetzt noch eine Info für alle mit Karten für das Katalin-Papp-Konzert. Die Künstlerin ist leider krank. Gute Besserung an dieser Stelle auch von meiner Seite, liebe Katalin. Leider ist es jetzt so, dass die Konzerttermine heute und morgen Abend nicht stattfinden können. Ob das Konzert am Freitagabend stattfinden kann, ist noch nicht sicher. Leider haben wir noch keine Informationen darüber, was mit den Eintrittskarten passiert. Bitte informiert euch auf Katalins Internetseite ...

5_31

4

Das Kulturradio

... nur noch drei Tage läuft im Stadttheater das Theaterstück „Der Talisman“ von Johann Nestroy. Wenn Sie Interesse haben hingehen möchten, wird es schwierig, denn Online-Tickets gibt es leider nicht mehr und auch an der Abendkasse gibt es keine Möglichkeit. Aber wir vom Kulturradio haben uns um Karten gekümmert. Seien Sie schnell und rufen Sie an! Wir verschenken 10 Karten. Unsere Studionummer ist ...

5_32

5

Vielen Dank an die Künstlerin Mona Wild für das interessante Interview. Wer ihre Ausstellung verpasst hat, findet übrigens einige ihrer Bilder auf der Webseite des Kulturzentrums. Aber auch im November bietet das Kulturzentrum ein interessantes Programm. Schon morgen beginnt das Kinofestival. Vierzehn Tage lang können Kinofreunde 30 ganz besondere Kinofilme sehen. Direkt nach dem Kinofestival geht es mit dem Tanz-Wochenende weiter. Zwei Tage mit Tanzworkshops, Rhythmusgruppen und Showtanz. Und wenn wer dann noch nicht genug hat, kann sich schon mal das Theaterstück ...

Lektion 13

6_01

Übung 1

1

Mann: Entschuldigung, dass ich die Tür nicht gleich aufgehalten habe. Ich habe Sie gar nicht gesehen.

Frau: Kein Problem!

2
Kind Du, Mama ... Ich habe gerade ein Häferl kaputt gemacht. Sei nicht böse!
Frau: Das kann passieren, mein Schatzi. Das ist doch nicht so schlimm!

3
Mann: Oje, Entschuldigung. Ich stehe auf Ihrer Tasche.
Frau: Das macht doch nichts. Es ist so eng da! Sie müssen sich nicht entschuldigen.

4
Mann 1: Louis, du hast mir ja erlaubt, dass ich dein Radl nehme. Jetzt hat es leider einen Patschen. Das tut mir wahnsinnig leid.
Mann 2: Ist schon gut. Das hätte mir auch passieren können.

6_02
Übung 7

1
Kunde: Ich würde gern einen Ball kaufen, für ein Kind.
Verkäuferin: Einen Ball für ein Kind. Da gehen Sie am besten in die Spielwarenabteilung im dritten Stock. Sie können die Rolltreppe nehmen oder dort vorn den Lift.
Kunde: Na, auf den Lift muss man immer so lang warten. Ich nehme die Stiege. Im zweiten Stock haben Sie gesagt, oder?
Verkäuferin: Nein, im dritten, hinter den Haushaltswaren.
Kunde: Danke.

6_03

2
Verkäuferin 2: Kann ich Ihnen helfen?
Kunde: Ja, bitte. Ich suche einen Ball. Für meine Enkelin, sie ist vier.
Verkäuferin 2: Bälle haben wir dort hinten. Kommen Sie bitte mit. Wir haben welche aus Stoff für ganz kleine Kinder ... und dann gibt es diese bunten Bälle aus Kunststoff, in verschiedenen Größen und mit verschiedenen Motiven.
Kunde: Ah so. Ich wollte eigentlich einen richtigen Fußball, aber eben für Kinder. Meine Enkelin liebt Fußball.

Verkäuferin 2: Na, dann ist ein richtiger Fußball am besten, denke ich. Die haben wir aber nicht da bei den Spielsachen. Da müssen Sie in die Sportabteilung gehen.

Kunde: Aha! Wo ist die denn?
Verkäuferin 2: Im zweiten Stock.
Kunde: Zweiter Stock. Alles klar. Danke.

6_04

3
Verkäufer: Grüß Gott. Kann ich Ihnen helfen?
Kunde: Ja, bitte. Ich suche einen richtigen Fußball, aber für ein vier Jahre altes Kind.
Verkäufer: Also in einer etwas kleineren Größe?
Kunde: Genau!
Verkäufer: Die haben wir da. Diese Größe ist für Kinder.
Kunde: Die schauen gut aus. Sind die aus Leder?
Verkäufer: Nein, das ist Kunststoff. Lederbälle verwendet man heute gar nicht mehr. Auch Bälle für Profis sind aus Kunststoff. Leder wird nass und schwer, wenn es regnet.
Kunde: Ah so, das habe ich nicht gewusst. Ich glaube, so ein Ball ist genau richtig. Passt, den nehme ich.
Verkäufer: Gern.
Kunde: Wo ist denn bitte die Kassa?
Verkäufer: Sehen Sie da hinten die Stiege? Dort ist die Kassa. Oh, da ist aber grad viel los. Sie können auch im Erdgeschoß zahlen. Gleich rechts neben dem Lift. Wie Sie wollen.
Kunde: Dann fahre ich jetzt doch mit dem Lift und zahle unten. Danke.

6_05

Übung 13a

- 1 begrüßen – der Gruß
- 2 wünschen – der Wunsch
- 3 die Schule – die Schüler
- 4 sie dürfen – sie durften
- 5 dumm – dümmer
- 6 klug – klüger
- 7 der Hut – die Hüte

- 8 der Strumpf – die Strümpfe
9 das Handtuch – die Handtücher



Audiotraining Phonetiktutor

AT 20

u – Hut – gut zu
Dieser Hut passt gut zu meinen Haaren.

AT 21

u – muss – unbedingt – Pullover
Ich muss unbedingt einen warmen Pullover finden.

AT 22

ü – grüne –Tücher –natürlich
Grüne Tücher haben wir natürlich auch.

AT 23

ü – pünktlich – zurück – München
Wir sind pünktlich zurück nach München gekommen.

AT 24

Beispiel

Frau: Ich bin müde.

Mann: Ich bin zu müde.

Frau: Ich bin zu müde.

Und jetzt Sie!

Es ist früh.

Es ist zu früh.

Du bist jung.

Du bist zu jung.

Der Gürtel ist dünn.

Der Gürtel ist zu dünn.

Der Schmuck ist bunt.

Der Schmuck ist zu bunt.

Da liegt viel Müll vor der Tür.

Da liegt zu viel Müll vor der Tür.

Ohne Musik ist es ruhig.

Ohne Musik ist es zu ruhig.

AT 25

Beispiel

Frau: Der Kühlschrank steht meistens in der ...

Mann: Küche.

Frau: Küche.

Frau: Der Kühlschrank steht meistens in der Küche.

Mann: Der Kühlschrank steht meistens in der Küche.

Und jetzt Sie!

Sechzig Minuten sind eine ...
Stunde.

Sechzig Minuten sind eine Stunde.

Schuhe und Strümpfe trägt man an den ...
Füßen.

Schuhe und Strümpfe trägt man an den Füßen.

Zum Geburtstag sagt man „Herzlichen ...
Glückwunsch!“

Zum Geburtstag sagt man „Herzlichen
Glückwunsch!“

6_06

Übung 13b

- 1 dumm – klug – Handtuch – Strumpf –
Wunsch – Schule
- 2 lügen – dürfen – müssen – Schüler –
Strümpfe – Bücher

6_07

Übung 13c

- 1 Ich suche einen grünen Hut und einen Gürtel.
- 2 Die günstigen Handschuhe gefallen mir gut.
- 3 Ich hätte gern Müslischüsseln für meine Küche.
- 4 Ute kümmert sich in der Früh um ihre Puppe.
- 5 Überraschung! Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

6_08

Übung 14b

1

Beispiel

Frau: Wo bist du denn gerade? Ich verstehe dich so schlecht!

Mann 1: Ich bin gerade beim Autowaschen.

Mann 2: Ich bin gerade beim Autowaschen.

Und jetzt Sie!

2

Mann: Hallo, schön dich zu sehen! Woher kommst du denn mit den ganzen Sackerln?

Frau: Na, was glaubst du? Ich komme vom Einkaufen.

- 3
Frau: Oh, woher kommst DU denn? Deine Schuhe sind ja ganz dreckig. Lass sie bitte draußen stehen!
Mann: Ja, tut mir leid. Ich komme gerade vom Spaziergehen.
- 4
Frau: Wo warst du denn gestern? Hast du Urlaub gehabt?
Mann: Nein, ich war krank. Ich war beim Arzt.
- 5
Frau: Ich habe gerade alles für unsere Party eingekauft. Hilfst du mir bitte mit den Einkaufssackerln?
Mann: Ja sicher, gern. Wo warst du denn einkaufen?
Frau: Ich war bei FRISCH & NAH.
- 6
Frau: Theresa, ... Wir haben doch ausgemacht, dass du um 22 Uhr daheim bist! Jetzt ist es zwanzig nach elf! ... Woher kommst du um diese Uhrzeit?
Mädchen: Jaaa, Mama ... tut mir leid! Ich komme von Lisas Party.

Lektion 14

6_09

Übung 3a

- 1 Sendung – Empfänger – Sendungsempfänger
- 2 Wetter – Bericht – Wetterbericht
- 3 Zug – Verbindung – Zugverbindung
- 4 Mutter – Sprache – Muttersprache
- 5 Geburt – Tag – Geschenk – Geburtstagsgeschenk
- 6 Winter – Sport – Gebiet – Wintersportgebiet

6_10

Übung 3b

Postangestellte – Geschirrspüler – Briefumschlag
– Öffnungszeiten – Altersheim – Speisekarte

6_11

Übung 7

- 1
Beispiel
Frau: Kaufst du deinem Sohn das Spielzeug?
Mann 1: Ich habe es ihm schon gekauft.

- Mann 2: Ich habe es ihm schon gekauft.
Und jetzt Sie!
2
Frau: Schenkst du deiner Freundin das Glas Marmelade?
Mann: Ich habe es ihr schon geschenkt.
- 3
Mann: Erklärst du deinem Partner den Rhythmus?
Frau: Ich habe ihn ihm schon erklärt.
- 4
Mann: Zeigst du deinen Eltern die Ausstellung?
Frau: Ich habe sie ihnen schon gezeigt.
- 5
Frau: Gibst du Samira bitte eine die Haube?
Mann: Ich habe sie ihr schon gegeben.
- 6
Frau: Holst du bitte deinen Freunden die Gläser?
Mann: Ich habe sie ihnen schon geholt.

6_12

Übung 15

Servus und hallo! Willkommen zu unserem wöchentlichen Podcast. Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema Internet. Können Sie sich ein Leben ohne Internet und soziale Medien vorstellen? Einkaufen, Termine oder Reisen buchen, Nachrichten lesen, Informationen suchen und noch viel mehr – das alles geht einfach und schnell im Internet. Dazu erst einmal ein paar Zahlen: In Österreich sind 99% der jungen Leute, die noch in die Schule gehen oder studieren, im Internet unterwegs. Bei den Berufstätigen sind es ganze 96%.

Privat kommunizieren 7,4 Millionen Österreicherinnen und Österreicher über soziale Netzwerke. Besonders beliebt ist Social Media bei den 12- bis 24-Jährigen. Jeder von ihnen verbringt in den sozialen Medien und mit dem Versenden von Nachrichten über Messengerdienste im Durchschnitt drei Stunden pro Tag. Wichtig für die Information der Mitarbeiter in Firmen ist besonders das E-Mail. Viele nutzen es aber auch privat. Insgesamt schreiben und empfangen etwa 85% der Österreicherinnen und Österreicher E-Mails. Das erste hat ein amerikanischer Informatiker im Jahr 1971 verschickt. Heute werden täglich weltweit mehr

als 350 Milliarden E-Mails versendet und gelesen.
Trotzdem gibt es viele Leute, die noch nie das Internet genutzt haben. Weltweit sind das 34% oder 2,7 Milliarden Menschen. Auch in Europa leben Menschen ohne Internet. In Österreich zum Beispiel sind es insgesamt 7%, die meisten davon sind älter als 65 Jahre.
Wie ist Ihre Erfahrung mit dem Internet? Wie nutzen Sie es? Wie lang sind Sie täglich darin unterwegs? Schreiben Sie uns. Die Ergebnisse stellen wir in der nächsten Sendung vor.

6_13

Übung 18b

Frau: Oh, es ist schon nach elf. Wir sollten jetzt gehen, Schatz, oder?
Mann: Ja, das sollten wir. Es ist wirklich spät. Vielen Dank für den schönen Abend! Amisha, Bodhi – es war wunderbar mit euch.
Amisha: Wir haben uns sehr gefreut, dass ihr gekommen seid. Stimmt's, Bodhi?
Bodhi: Ja, total. Und vielen Dank noch einmal für das nette Geschenk. Das war eine echte Überraschung. Ihr habt uns eine große Freude gemacht.
Amisha: Baba! Kommt gut heim.
Frau: Das machen wir. Bis zum nächsten Mal! Ciao.

Lernfortschrittstest 7 (Lektionen 13 + 14)

6_14

Übung 7a und b

Reporterin: Ein Leben ohne Smartphone können sich die meisten nicht vorstellen. Auch wenn ich mich da so umschaue, sehe ich viele Köpfe, die nach unten auf ihr Handy schauen. Und ich sehe viele Hände beim Wischen und Tippen. Da will ich die Leute doch gleich einmal fragen, ob sie auch ohne Smartphone leben könnten. ... Die zwei Burschen da drüben auf der Mauer wahrscheinlich nicht. ... Grüß euch, ihr zwei. Ich sehe, ihr seid grad mit dem Smartphone beschäftigt. Könnt ihr euch eigentlich vorstellen, es auch einmal aus der Hand zu legen?
Mann 1: Was? So eine komische Frage! Auf keinen Fall. Wie soll man dann Sprachnachrichten schicken? Oder

Fotos anschauen oder ein Lokal finden? Oder ein englisches Wort nachschauen? Eine Lampe oder einen Wecker hat man dann auch nicht.

Reporterin: Na ja, man könnte einen Wecker kaufen. Oder eine Taschenlampe.
Mann 1: Du bist ja witzig. Das wäre teuer – und total unpraktisch.
Reporterin: Okay, danke. Vielleicht sollte ich eher ältere Personen fragen. ... Entschuldigen Sie, darf ich Sie mal was fragen? Ich sehe, Sie benutzen grad Ihr Smartphone. Ist das ein sehr wichtiges Kommunikationsmittel für Sie?
Mann 2: Selbstverständlich. Ich bin Geschäftsmann und viel unterwegs. Ich muss für meine Kolleginnen und Kollegen, aber auch für die Kundschaft erreichbar sein. Moment ... Stefan? Ich ruf' dich gleich zurück, ja?
Reporterin: Und können Sie sich auch ein Leben ohne Handy noch vorstellen?
Mann 2: Sicher nicht. Warum auch? Es fragt ja auch niemand, ob wir noch ohne Waschmaschine oder Kühlschrank leben wollen. Oder möchten SIE das?
Reporterin: Nein, nein. Vielen Dank für Ihre Zeit.

6_15

Reporterin: Da vorn vor dem Café sehe ich eine Dame ... Nein, ich glaub's nicht. Die schreibt ja eine Postkarte ... Entschuldigung, eine Frage bitte. Ich sehe, dass Sie eine Postkarte schreiben. Haben Sie kein Smartphone?
Frau 1: Doch, doch. ... Schauen Sie, da ist es.
Reporterin: Ah. Aber Sie schreiben trotzdem eine Postkarte ...
Frau 1: Ja, das ist doch das Schöne heute: Man hat so viele Möglichkeiten. Ich schreibe meiner guten alten Brieffreundin. Wir schreiben uns von überall, wo wir sind, eine Postkarte. Das machen wir seit vierzig Jahren so. Natürlich könnten wir uns Fotos mit dem Handy schicken. Aber wir bleiben bei unserer Tradition. Mit meinen Enkeln kommuniziere ich

natürlich über Textnachrichten oder Videotelefonat.

Reporterin: Könnten Sie denn wieder ohne ein Smartphone leben?

Frau 1: Naja, das glaubt man vielleicht, wenn man weiß, dass es früher auch ohne gegangen ist. Aber ich bin mir da nicht so sicher. Wahrscheinlich wäre es schwieriger, als man denkt.

Reporterin: Da könnten Sie recht haben. Danke und auf Wiederschauen. ... Ich geh' jetzt in den Park. Da liegen Menschen in der Sonne und freuen sich über das schöne Wetter. Eine Frau sitzt auf einer Bank und schaut auf den See. ... Entschuldigung, wenn ich Sie störe. Sie sitzen da so entspannt und machen einfach nichts. Haben Sie gar nicht den Wunsch, jemandem eine Nachricht zu schicken oder was am Smartphone zu lesen?

Frau 2: Nein. Das ist doch keine Entspannung, wenn man jede freie Minute für die Kommunikation nutzt oder ein Spiel spielt oder die Nachrichten liest. Hören Sie den Vögeln zu oder schauen Sie aufs Wasser. Das entspannt wirklich.

Reporterin: Haben Sie denn ein Smartphone?

Frau 2: Ja, schon. Aber das habe ich ausgeschaltet.

Reporterin: Dann könnten Sie ohne Smartphone leben?

Frau 2: Bestimmt. Ich mache jedes Jahr ein Handy Detox, das heißt, ich lebe ein paar Wochen ohne Handy. Das geht gut und ich mag das. Ich habe nur eins, weil alle eins haben und die anderen es komisch finden, wenn sie keine Fotos und keine Textnachrichten schicken können.

Reporterin: Vielen Dank für Ihre Meinung und einen schönen Tag noch. Eine Pause klingt gut, die brauche ich jetzt auch, glaube ich.

Lektion 15

6_16

Übung 3

1

Mann: Grüß Gott, mein Name ist Klinkov. Kann ich bitte Herrn Scholz sprechen?

Frau: Moment, ich verbinde Sie.

2

Frau: Herr Scholz ist gerade nicht erreichbar. Kann er Sie zurückrufen? Hat er Ihre Nummer?

Mann: Ich gebe sie Ihnen noch einmal. Das ist 0688-78 45 23 48.

3

Frau: Herr Scholz ist bis Freitag auf Urlaub. Möchten Sie vielleicht nächste Woche wieder anrufen?

Mann: Gern. Könnten Sie mir bitte die Durchwahl geben?

4

Frau: Ich kenne keinen Herrn Scholz. Ich glaube, Sie sind falsch verbunden.

Mann: Oh, Entschuldigung.

6_17

Übung 14

1

Beispiel

Frau: Wäschst du dein Auto selber?

Mann 1: Nein, ich lasse es waschen.

Mann 2: Nein, ich lasse es waschen.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Machst du die Steuerklärung selber?

Mann: Nein, ich lasse sie machen.

3

Mann: Putzt du die Fenster selber?

Frau: Nein, ich lasse sie putzen.

4

Frau: Packst du Geschenke selber ein?

Mann: Nein, ich lasse sie einpacken.

5

Frau: Reparierst du den Computer selber?

Mann: Nein, ich lasse ihn reparieren.

6

Mann: Nähst du das Kleid selber?

Frau: Nein, ich lasse es nähen.

7

Frau: Streichst du die Wände selber?

Mann: Nein, ich lasse sie streichen.

8
Mann: Reparierst du dein Rad selber?
Frau: Nein, ich lasse es reparieren.

6_18

Übung 17a

Beitragsberechnung – Praxis – tagsüber – sechster – unterwegs – links – Erwachsener – denkst – fliegst – Lexikon – trinkst – zuschickst – wechseln



Audiotraining Phonetiktutor

AT 26

Taxi – wechseln
Kann man beim Taxifahrer Geld wechseln?
tagsüber – unterwegs
Tagsüber bin ich meistens unterwegs.
du lügst – du wirkst
Wenn du lügst, wirkst du immer so nervös.

AT 27

Beispiel
Frau: Mittag – Pause
Mann: Mittagspause
Frau: Mittagspause
Und jetzt Sie!
Antrag – Formular
Antragsformular
Glück – Gefühl
Glücksgefühl
Ausflug – Ziel
Ausflugsziel
Geburtstag – Feier
Geburtsstagsfeier

AT 28

Schickst du bitte diese sechs Texte ab?
Trinkst du in der Mittagspause immer so extrem viel Bier?
Denkst du, dass du den Job als Taxifahrerin kriegst?

6_19

Übung 17b

1 Schenkst du Alex zum Geburtstag Kekse?
2 Xaver ist im Taxi unterwegs.

3 Legst du dich tagsüber hin?
4 Geld kannst du auf der Bank wechseln.

6_20

Übung 19a

1

Reporter: Podcast *Mein liebes Geld*: Sprichwörter zum Thema Geld. Zu kaum einem Thema gibt es so viele Redewendungen und Sprichwörter wie zum Thema Geld. Ich war in St. Pölten unterwegs und habe Leute auf der Straße gefragt: Kennt ihr die Sprichwörter? Und: Sagen sie die Wahrheit? Hört einmal rein! ... Grüß euch! Ich bin der Erwin vom Podcast *Mein liebes Geld*. Darf ich euch einmal kurz was fragen?

Frau: Ja, sicher. /

Mann: Ja.

Reporter: Ich habe Sprichwörter zum Thema Geld dabei. Zeit ist Geld! Kennt ihr das?

Frau: Natürlich! Das kennt doch jeder, oder?

Reporter: Was bedeutet es für dich?

Frau: Zeit ist Geld ... na, wer Geld hat, hat auch mehr Zeit. Zum Beispiel, weil er schnell einmal ein Taxi nehmen kann. Ich fahre meistens mit dem Bus. Das ist günstiger, es dauert aber auch länger.

Mann: Kann man das nicht auch anders sehen? Ich bin Kellner und arbeite in zwei Restaurants. Und ich arbeite ziemlich viel, weil ich Geld verdienen muss. Lange Arbeitszeit bedeutet für mich auch mehr Geld.

Reporter: Du hast recht. So kann man das auch sehen! Interessant! Danke euch!

Frau: Gern, ciao.

Reporter: Ciao.

6_21

2

Reporter: Hallo.

Mann: Grüß Gott.

Reporter: Ich bin der Erwin vom Podcast *Mein liebes Geld*. Darf ich Sie einmal was fragen?

Mann: Bitte.

Reporter: Wie helfen Sie Freunden?
Mann: Na, ich helfe beim Übersiedeln, höre zu, wenn meine Freunde Probleme haben. Ich borge ihnen mein Auto ...
Reporter: Borgen Sie Freunden auch Geld?
Mann: Ja, das habe ich auch schon gemacht.
Reporter: Dann kennen Sie dieses Sprichwort nicht: Beim Geld hört die Freundschaft auf.
Mann: Doch, das kenne ich. Es heißt, Geld und Freundschaft ist ein schwieriges Thema, es bringt oft Streit. Aber das ist doch Blödsinn. Das ist falsch! Mein bester Freund war letztes Jahr ein paar Monate arbeitslos. Das Geld war knapp. Ich habe ihm was geborgt. Das war total in Ordnung. Ich habe das Geld zurückbekommen, wir sind immer noch Freunde. Also: Ich habe da eine andere Meinung.
Reporter: Sehr schön! Danke fürs Mitmachen!
Mann: Gern.

6_22

3
Reporter: Hallo, eine kurze Frage: Kennst du die Redewendung: *Über Geld spricht man nicht*?
Jugendliche: Ja, das sagt meine Oma immer.
Reporter: Und: Stimmt das?
Jugendliche: Nein, auf keinen Fall!
Reporter: Warum denn nicht? Bist du sicher?
Jugendliche: Na, ich rede mit meinen Freundinnen über Geld, das ist doch ganz normal: Was verdient man bei einem Ferienjob? Wo kann man arbeiten? Wie viel Taschengeld bekommt wer? Das ist doch interessant, und wichtig ist es auch, oder? Warum redest du denn Leute auf das Thema Geld an?
Reporter: Na, weil ich auch finde, dass man unbedingt über Geld reden muss!

Lektion 16

6_23

Übung 7

1

Beispiel

Frau: Wann hast du eine sehr wichtige Entscheidung für dein Leben getroffen?

Mann 1: Als ich meine Firma gegründet habe

Mann 2: Als ich meine Firma gegründet habe.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Wann warst du besonders glücklich?

Mann: Als ich endlich eine Wohnung bekommen habe.

3

Frau: Wann hast du dir viele Sorgen gemacht?

Mann: Als ich Probleme mit dem Magen gehabt habe.

4

Frau: Wann hast du zum ersten Mal Käsekrainer gegessen?

Mann: Als ich nach Österreich gekommen bin.

5

Frau: Wann hast du den Führerschein gemacht?

Mann: Als ich zwanzig war.

6

Frau: Wann warst du einmal so richtig zufrieden mit dir?

Mann: Als ich meinen Lehrabschluss gemacht habe.

6_24

Übung 13a

Frau: Ich schlage vor, dass wir deinen neuen Job mit ein paar Freunden feiern. Was hältst du davon?

Mann: Das ist ein guter Vorschlag. Wir könnten am See grillen.

Frau: Das ist vielleicht nicht so gut. Was tun wir, wenn's regnet? Ich denke, wir sollten daheim feiern.

Mann: Das klingt aber fad. Sollen wir bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen?

Frau: Nein, natürlich nicht. Wir können ein paar Aktivitäten planen. Musik, Tanz, Spiele – was du magst. Und mit ein

bisschen Dekoration schaut alles nett aus.

Mann: Na geh! Das Dekorieren ist immer so viel Arbeit. Ich würde wirklich lieber draußen feiern.

Frau: Okay. Wie wär's, wenn wir Harry fragen, ob wir in seinem Garten feiern können? Er ist sicher einverstanden. Dann können wir bei gutem Wetter grillen. Und wenn es regnet, gehen wir rein. Das ist doch ein guter Kompromiss, oder?

Mann: Perfekt, so machen wir es. Ich rufe Harry sofort an und frag' ihn.

6_25

Übung 15a

Viel Glück!

Viel Glück von uns allen!

Viel Glück von uns allen für euch!

6_26

Übung 15b

1

Alles Gute!

Alles Gute zum Geburtstag!

2

Viel Erfolg!

Viel Erfolg bei der Prüfung!

3

Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

4

Frohe Weihnachten!

Ein gutes neues Jahr!

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

6_27

Übung 16a und b

Kursleiterin: Heute reden wir über eure Lieblingsfeste. Oder über ein besonderes Fest, an das ihr euch gern erinnert. Wer mag anfangen? Du vielleicht, Kasia?

Kasia: Ich erinnere mich gern an den Andreastag. Den feiern wir in Polen vom 29. auf den 30.

November. Früher haben ledige Mädchen und Frauen versucht, an dem Tag in die Zukunft zu schauen. Sie wollten herausfinden, wen sie heiraten werden. Heute ist es aber ein Fest für alle jungen Leute, auch Kinder. Es gibt Schuldiscos, Partys, Musik auf den Straßen und viele beliebte Spiele. Zum Beispiel stellen alle ihre linken Schuhe in eine Reihe. Wenn der Schuh von jemandem in Kontakt mit der Tür kommt, dann heiratet diese Person im nächsten Jahr. Ich habe immer gut aufgepasst, dass mein Schuh nicht nah bei der Tür steht. Übrigens ist der Andreastag auch mein Geburtstag und deswegen wichtig für mich.

Kursleiterin: Und wie ist das bei dir, Majid?

Majid: Da fällt mir sofort Nouruz ein. Das feiern wir im Iran als Neujahrsfest. Aber Neujahr ist bei uns nicht am 1. Jänner, sondern am Frühlingsbeginn, also am 20. oder 21. März. Besonders schön finde ich Haft Sin. Man muss sieben Sachen auf ein Tuch stellen. Alle sieben Sachen fangen mit dem Buchstaben S an, zum Beispiel Sib für Apfel. Die meisten Familien dekorieren den Tisch aber mit noch mehr Sachen. In meiner Familie gehören eine Kerze und ein Spiegel dazu.

6_28

Alejandro: Ich mag die Zeit um Silvester und Neujahr auch besonders gern. Bei uns in Spanien feiern wir natürlich am 31. Dezember. Wir durften als Kinder aufbleiben. Das hat mir immer sehr gefallen. Und um Mitternacht muss man zwölf Weintrauben essen ...

Majid: Was sind Weintrauben, Alejandro?

Alejandro: Früchte. Obst. Aus dieser Frucht macht man Wein, verstehst du?

Majid: Ah, ja, danke. Verstehe. Weintrauben esse ich auch gern.

Kursleiterin: Ja, Pelin?

Pelin: Ich liebe Hochzeiten. In der Türkei ist das eine große Sache. Man muss viel mehr Leute einladen als

in Österreich. 200 Leute und mehr. Wir tanzen, essen und es gibt viele Geschenke für das Brautpaar, besonders Geld und Schmuck. Noch lieber mag ich den Henna-Abend. Der findet vor der Hochzeit statt und man feiert den Abschied der Braut von der Familie. Deswegen ist es auch ein bisschen traurig. Mit Hennafarben bemalt man die Hände der Braut. Als meine Schwester geheiratet hat, durfte ich ihre Hände bemalen. Das war schön.

Lernfortschrittstest 8 (Lektionen 15 + 16)

6_29

Übung 8

Grüß dich, Osas! Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Abschlussprüfung. Jetzt bist du mit der Lehre fertig – das ist ein super Erfolg. Florian und ich freuen uns sehr für dich. Wir sind so stolz auf dich. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, als wir uns zum ersten Mal getroffen haben. Das war auf der Straße. Du warst 17, konntest fast kein Wort Deutsch und hast mit Händen und Füßen versucht zu fragen, wo man einen Deutschkurs machen kann. Es war dir total wichtig, die Sprache schnell zu lernen. Ich bin dann mit dir zu einer Sprachschule gegangen und habe dir bei der Anmeldung geholfen, weißt du noch? Und dann sind wir in Kontakt geblieben. Immer wenn du Fragen gehabt hast, hast du dich gemeldet. Zusammen haben wir alle Probleme gelöst: dein erstes Konto eröffnet, Bewerbungen geschrieben, für Prüfungen gelernt und viel mehr. Jetzt bist du erwachsen, sprichst perfekt Deutsch und hast mit der Ausbildung die besten Voraussetzungen für eine gute Zukunft. Es ist wunderbar, was du geschafft hast. Wie sind deine Pläne? Ruf mich doch an oder komm auf einen Kaffee vorbei.

Prüfungstraining

Hören – Training

6_30

Aufgabe 1b

Nummer 1

- Mann: Du Petra, wann machst du dieses Jahr eigentlich Urlaub? Weißt du das schon?
- Frau: Naja, meine Kinder gehen ja noch in die Schule. Wir fahren deswegen im Sommer, gleich Anfang Juli. Und du?

- Mann: Ich fahre dieses Jahr erst im Oktober. Ich möchte nach Sizilien fahren und da ist es im Sommer viel zu heiß.
- Frau: Sizilien, wie schön! Da war ich auch schon einmal. Aber heuer fahren wir nach Kroatien, auf die Insel Rab.
- Mann: Fahrt ihr das erste Mal nach Kroatien?
- Frau: Ja. Normalerweise fahren wir immer nach Italien.
- Mann: Dann wünsche ich euch viel Spaß in Kroatien! Es gefällt euch sicher.

6_31

Nummer 2

- Mann: Entschuldigung, gibt es in der Nähe ein Geschäft, wo ich ein nettes Geschenk für meine Frau kaufen kann?
- Frau: Puhhh ... Was möchten Sie denn kaufen? In der Bäckerstraße gibt es ein Blumengeschäft, das ist nicht weit weg.
- Mann: Nein, Blumen brauche ich nicht. Meine Frau mag Blumen nicht so gern, weil sie allergisch ist.
- Frau: Oh, das ist schade. Aber ich kann Ihnen ein anderes Geschäft empfehlen, das „Dies und Das“. Dort finden Sie wirklich alles, z. B. Bücher, Schmuck, Tee, Seifen und Dekoration.
- Mann: Das klingt gut! Wo ist das?
- Frau: Sehen Sie die Apotheke an der Ecke? Das Geschäft ist gleich daneben.
- Mann: Vielen Dank für Ihre Hilfe!
- Frau: Gern geschehen!

6_32

Hören – in der Prüfung

Nummer 1

- Tochter: Du Papa, kaufst du mir was Süßes?
- Vater: Hmmh, was hättest du denn gern? Magst du Schokokekse?
- Tochter: Nein, ich will lieber ein Schokoeis!
- Vater: Bei dem Wetter? Es ist doch viel zu kalt für ein Eis! Aber wir könnten ins Kaffeehaus gehen und deine Lieblingstorte essen. Schokoladecremetorte, die hast du doch so gern!
- Tochter: Aber heute mag ich lieber ein Eis! Bitte Papa, nur ein ganz kleines!

Vater: Na gut. Dann kaufe ich dir eine Kugel Schokoladeeis. Aber nur eine! Und sag der Mama nichts!

6_33

Nummer 2

Kundin: Entschuldigung, könnten Sie mir kurz helfen? Ich war vor einer Stunde da im Supermarkt einkaufen und jetzt finde ich mein Handy nicht mehr. Habe ich es vielleicht da vergessen?

Verkäuferin: Oje, tut mir leid! Moment, ich frag' einmal kurz meine Kollegen. (...) Nein, tut mir leid, aber wir haben nichts gefunden.

Kundin: Das ist sehr schade. Dann habe ich das Handy woanders verloren.

Verkäuferin: Ist es sicher nicht in Ihrer Tasche? Ich such' mein Handy auch oft und dann is' es eh immer in der Tasche.

Kundin: Nein, leider. Ich habe schon die ganze Tasche ausgeräumt, das Handy ist nicht drin.

Verkäuferin: So ein Pech! Hoffentlich finden Sie es bald!

6_34

Nummer 3

Mann: Grüß Gott! Meine Tochter ist krank und hat starken Husten. Sie kann in der Nacht nicht schlafen und ich würde gern einen Hustensaft kaufen.

Frau: Wie alt ist Ihre Tochter denn?

Mann: Fast 12.

Frau: Hat sie auch Fieber?

Mann: Nein, Fieber hat sie zum Glück nicht. Nur diesen starken Husten und leichte Halsschmerzen.

Frau: Dann empfehle ich Ihnen gegen die Halsschmerzen diese Lutschtabletten und gegen den Husten diesen Hustensaft. Sie soll vor dem Schlafengehen einen Esslöffel voll nehmen.

Mann: Haben Sie vielleicht auch einen Hustentee?

Frau: Ja, der da ist sehr gut. Am besten trinkt sie drei Tassen täglich. Wenn Ihre Tochter doch Fieber bekommt oder der Husten in drei Tagen nicht besser wird, gehen Sie bitte zum Arzt.

Hören – in der Prüfung

6_35

Frau: Guten Tag, da spricht Lara Brunner vom Immobilienbüro Realmax. Sie haben uns ein Mail geschrieben, dass Sie eine 2-Zimmer-Wohnung suchen. Wir hätten einen freien Termin für eine Wohnungsbesichtigung am 14. April um 15:30 Uhr. Bitte kommen Sie direkt zur Bahnstraße 49. Ich buchstabiere: B – A – H – N und dann Straße. Wir treffen uns vor dem Haus. Nehmen Sie bitte einen Lichtbildausweis mit. Bitte rufen Sie uns an, ob der Termin für Sie passt. Unsere Telefonnummer ist 01 / 955 27 23. Auf Wiederhören!